

Umweltbeobachtung – Fit für die Zukunft?!

14.–15. November 2023, Leipzig

Das Bundesamt für Naturschutz und der Umweltrat EOBC freuen sich darauf, Sie zur 9. Umweltbeobachtungskonferenz in Leipzig begrüßen zu dürfen.



Foto: Vincent/stock.adobe.com

Wo stehen wir?

Vor uns liegen mehr denn je dringende und schwerwiegende umweltbezogene Herausforderungen. Wir stehen ganz real vor einer Zukunft, in der Biodiversitätsverlust, Klimawandel, Umweltverschmutzung und Umweltausbeutung unsere Lebensgrundlagen bedrohen.

Übereinstimmend konstatieren die Europäische Umweltagentur, der Weltklimarat, der Weltbiodiversitätsrats, die Vereinten Nationen und die Bundesregierung eine beträchtliche Diskrepanz zwischen dem Zustand der Umwelt und den politischen Umweltzielen. Um die für eine Verbesserung der Lage notwendigen Ziele zu erreichen, ist eine fundamentale Transformation notwendig. Diese muss alle Teile unserer Gesellschaft umfassen und erfordert nicht nur die Überwachung und Vorhersage der Entwicklungen im Umweltbereich, sondern auch ein verändertes Denken und Handeln.

Wie kann die Umweltbeobachtung zur Transformation beitragen?

Die Umweltbeobachtung birgt zweifelsohne großes Potenzial, einen Beitrag zur Transformation zu leisten - aber wo und wie können wir es bestmöglich einsetzen? Und was bedeutet dies für die Aufgaben und die Rolle der Umweltbeobachtung?

In 3 Abschnitten wollen wir gemeinsam folgende Fragen angehen: In **Abschnitt 1** widmen wir uns relevanten Erkenntnissen aus der Zukunfts- und Transformationsforschung sowie zukünftigen politischen

Anforderungen an die Umweltbeobachtung. In **Abschnitt 2** werden wir in parallelen Workshops konkrete, aktuelle Fragestellungen innerhalb der Umweltbeobachtung bearbeiten. In **Abschnitt 3** wollen wir die Bedeutung der Umweltbeobachtung für komplexe sozial-ökologische Systeme in den Fokus nehmen.

Begleitet wird die Konferenz durch **Kunstprojekte** an der Schnittstelle von Design, Kunst und Wissenschaft. Ausgehend von Forschungsdaten und -projekten junger Wissenschaftler*innen entwickeln Designstudierende poetische, provokative, umsichtige, sehnsuchtsvolle und experimentelle Erzählungen von möglichen Zukünften.

Ziel der Konferenz ist, die Umweltbeobachtung in einen systemischen Kontext zu setzen. Dadurch wird es einfacher, sie künftig im Sinne einer gesellschaftlichen Transformation zu nutzen und auszurichten.

Weitere Informationen und Kontakt:

<https://www.bfn.de/veranstaltungen/umweltbeobachtung-fit-fuer-die-zukunft>

Dr. Wiebke Züghart

Sprecherin des Organisationskomitees
Bundesamt für Naturschutz
Konstantinstraße 110
D-53179 Bonn

umweltbeobachtungskonferenz2023@bfn.de